

(19)



(11)

EP 1 870 001 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
26.12.2007 Patentblatt 2007/52

(51) Int Cl.:
A47C 17/165^(2006.01) A47C 17/13^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07450105.7**

(22) Anmeldetag: **08.06.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR
 Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(71) Anmelder: **Hodry Metallwarenfabrik R.Hoppe Ges.m.b.H & Co. KG**
3430 Tulln (AT)

(72) Erfinder: **Moldovan, Adrian**
1230 Wien (AT)

(30) Priorität: **22.06.2006 AT 4822006 U**

(74) Vertreter: **Rippel, Andreas et al**
Maxingstrasse 34
1130 Wien (AT)

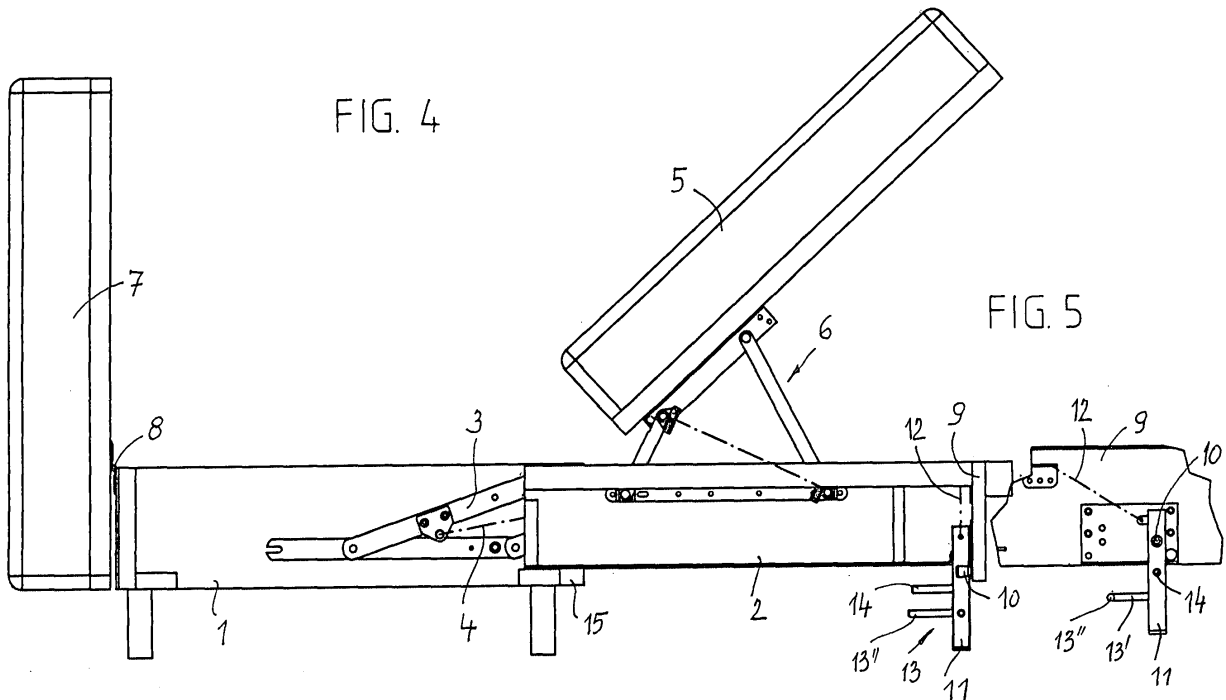
(54) In ein Bett umwandelbares Sitzmöbel

(57) Bei einem in ein Bett umwandelbaren Sitzmöbel mit einer an einem Möbelgestell (1) zwischen einer Sitz- und einer Liegestellung gelagerten Bettzeuglade (2), auf der ein Sitzpolster (5) liegt, der mittels eines Springaufbeschlages (6) anhebbar ist, ist ein Zusatzpolster (7) am

Möbelgestell (1) zwischen einer aufrecht stehenden Stellung und einer Liegestellung schwenkbar.

Die Bettzeuglade (2) ist mittels Parallelogrammlenkern (3) im Möbelgestell (1) gelagert.

Dadurch werden Rollenspuren im Boden vermieden.



EP 1 870 001 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein in ein Bett umwandelbares Sitzmöbel mit einer an einem Möbelgestell zwischen einer Sitz- und einer Liegestellung gelagerten Bettzeuglade, auf der ein Sitzpolster liegt, der mittels eines Springaufbeschlages anhebbar ist, wobei ein Zusatzpolster am Möbelgestell zwischen einer aufrecht stehenden Stellung und einer Liegestellung schwenkbar ist.

[0002] Bei bekannten Möbeln dieser Art ist die Bettzeuglade an ihrem vorderen Ende mittels Rollen am Boden abgestützt und rollt beim Vorziehen bzw. Zurückschieben der Bettzeuglade am Boden. Ist der Boden mit einem Teppich belegt, sind sichtbare Spuren im Teppich unvermeidbar. Auch ist eine Bodenfreiheit des Möbels nur andeutungsweise möglich, die Rollen können bei einem bodenfreien Modell nicht zur Gänze versteckt werden. Ferner sind Möbel dieser Art bekannt, bei denen die Bettzeuglade im Grundgestell verankert ist und nach der Verwandlung lediglich seitlich zugänglich ist.

[0003] Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, ein Möbel der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem Rollspuren im Teppich nicht auftreten können bzw. ein tatsächlich bodenfreies Modell möglich ist. Erreicht wird dies vor allem dadurch, dass die Bettzeuglade mittels Parallelogrammlenkern im Möbelgestell gelagert ist.

[0004] Bei einem erfindungsgemäß ausgebildeten Möbel kann die Bettzeuglade mittels der Parallelogrammlenker zwischen der Sitz- und der Liegestellung verschwenkt werden, ohne dass der eventuell mit einem Teppich bedeckte Boden überhaupt berührt wird.

[0005] Zur Abstützung der in der Liegestellung ausragenden Bettzeuglade wird vorgeschlagen, diese mit wenigstens einem, an ihrem vorderen Ende angeordneten Fuß auszustatten.

[0006] Bei einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung ist der Fuß (oder die Füße) an der vorderen Querwand der Bettzeuglade schwenkbar gelagert und an ihm greift eine Feder an, die ihn in seine Stützstellung drängt. Es ist an ihm wenigstens ein ausragender Arm befestigt, der beim Rückschwenken der Bettzeuglade in die Sitzstellung an eine Leiste des Möbelgestelles anschlägt und den Fuß entgegen der Federkraft verschwenkt. Dadurch ist es möglich, dass der Fuß beim Rückschwenken der Bettzeuglade in die Sitzstellung in eine Lage verschwenkt wird, in der er über die Bettzeuglade nach unten nicht ausragt.

[0007] Die Feder kann eine Druck- oder Spiralfeder sein, zweckmäßig ist sie jedoch im Rahmen der Erfindung als Zugfeder ausgebildet.

[0008] Es hat sich bei Versuchen als zweckmäßig erwiesen, wenn am Fuß zwei ausragende Arme befestigt sind, wobei ein Arm winkelig ausgebildet ist und das freie Ende im wesentlichen parallel zum anderen Arm verläuft. Dadurch kann das freie Ende des winkelig ausgebildeten Armes als erstes die Rückschwenkung des Fußes einleiten und anschließend übernimmt der andere Arm die

se Aufgabe.

[0009] Eine bedienungsmäßig vorteilhafte und auch ästhetisch ansprechende Ausführung ergibt sich, wenn am vorderen oberen Ende der Bettzeuglade eine vorspringende Leiste angeordnet ist, die vom Sitzpolster in seiner abgeschwenkten Stellung überdeckt wird und unten und oben eine Ausnehmung aufweist, wobei die eine Ausnehmung das Eingreifen zum Anheben des Sitzpolsters und die zweite Ausnehmung das Eingreifen zum Anheben der Bettzeuglade ermöglicht.

[0010] Nachstehend ist die Erfindung anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben, ohne auf dieses Beispiel beschränkt zu sein. Dabei zeigen:

Fig. 1 in teilweise geschnittener Seitenansicht das erfindungsgemäße Möbel in der Sitzstellung;

Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie A-A in Fig. 1;

Fig. 3 das Möbel nach den Fig. 1 und Fig. 2 in Liegestellung;

Fig. 4 das erfindungsgemäße Möbel mit hochgeschwenktem Zusatzpolster und geöffnetem Bettzeugraum;

Fig. 5 einen Schnitt ähnlich Fig. 2 jedoch bei herabgeschwenktem Fuß.

[0011] Das in den Zeichnungen dargestellte erfindungsgemäße Möbel besitzt ein Möbelgestell 1, an dem eine Bettzeuglade 2 gelagert ist. Die Lagerung erfolgt dabei über Parallelogrammlenker 3, so dass die Bettzeuglade 2 aus der in Fig. 1 gezeigten Sitzstellung in die Liegestellung nach Fig. 3 schwenkbar ist. Eine Feder 4 unterstützt die Schwenkbewegung sowohl aus der Sitzstellung als auch aus der Liegestellung heraus.

[0012] Auf der Bettzeuglade 2 liegt ein Sitzpolster 5, der mittels eines Springaufbeschlages 6 anhebbar ist (Fig. 4).

[0013] Ein Zusatzpolster 7 ist bei 8 am Möbelgestell schwenkbar gelagert, so dass er aus der in den Fig. 1 und 4 dargestellten aufrechten Stellung in die Liegestellung nach Fig. 3 schwenkbar ist.

[0014] An der vorderen Querwand 9 der Bettzeuglade 2 ist bei 10 ein Fuß 11 schwenkbar gelagert. Eine Feder 12 drängt den Fuß 11 in seine Stützstellung, in der er die Bettzeuglade 2 in der Liegestellung abstützt (Fig. 3, 4, 5). Am Fuß 11 sind zwei von ihm ausragende Arme 13, 14 befestigt. Der Arm 13 ist dabei winkelig ausgebildet, wobei das an den Armteil 13' anschließende freie Ende 13'' im wesentlichen parallel zum anderen Arm 14 verläuft.

[0015] Beim Einschwenken der Bettzeuglade 2 aus der in Fig. 3 gezeigten Stellung in die Sitzstellung nach Fig. 1 kommt vorerst das freie Ende 13'' in Berührung mit einer am Möbelgestell 1 angeordneten Leiste 15 und verschwenkt dadurch den Fuß 11 entgegen der Kraft der Feder 12. Anschließend kommt der Arm 14 in Berührung mit der Leiste 15 und verschwenkt den Fuß 11 in die Stellung nach den Fig. 1 und 2.

[0016] Am vorderen oberen Ende der Bettzeuglade 2 ist eine vorspringende Leiste 16 angeordnet, die vom Sitzpolster 5 in seiner abgeschwenkten Stellung überdeckt wird. Die Leiste 16 weist eine obere Ausnehmung 16' und eine untere Ausnehmung 16" auf. Die Ausnehmung 16' ermöglicht das Eingreifen einer Hand zum Anheben des Sitzpolsters 5. Die zweite Ausnehmung 16" ermöglicht das Eingreifen einer Hand zum Anheben der Bettzeuglade 2 um sie in die Sitzstellung zu bringen.

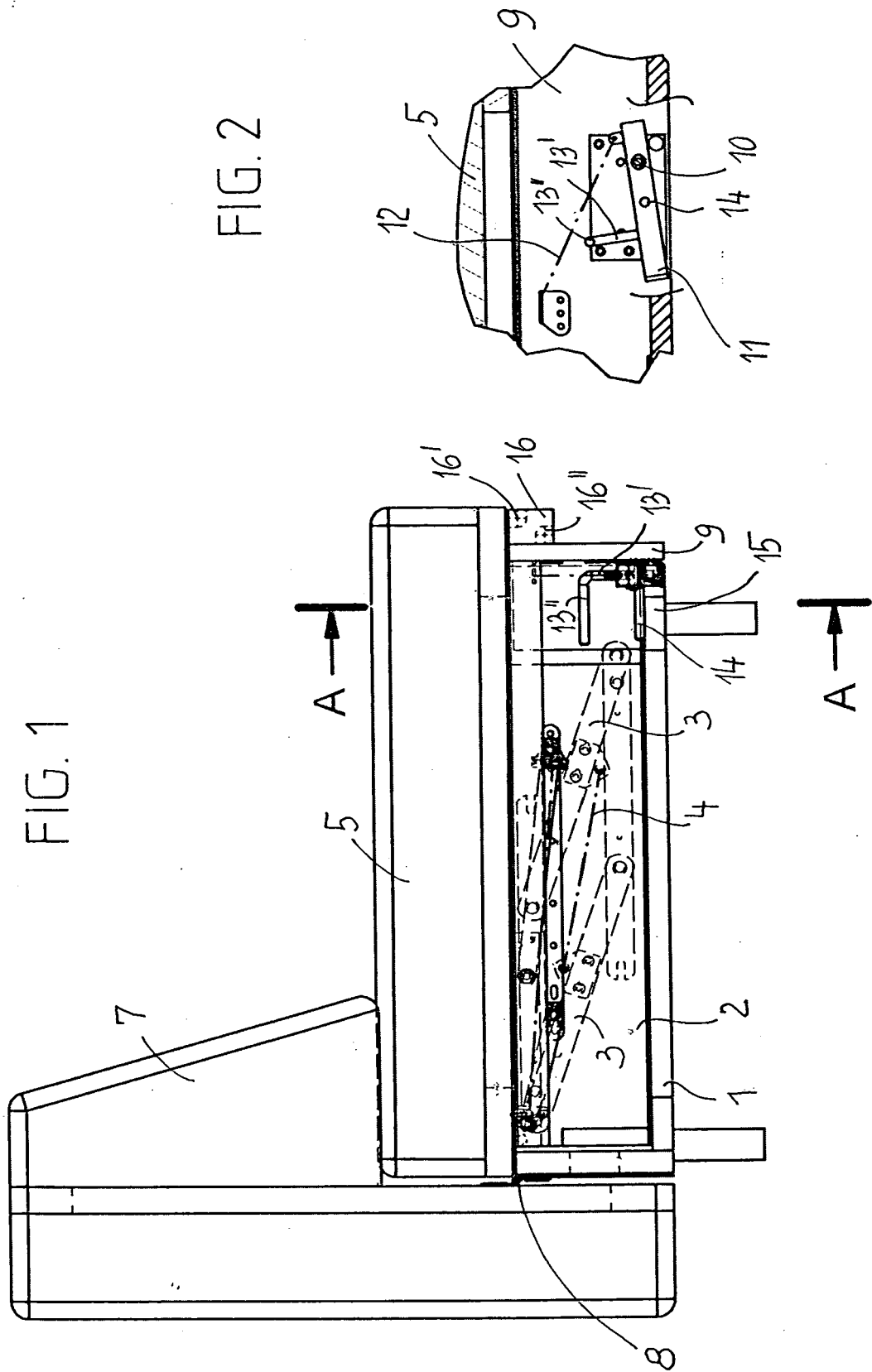
5

10

Patentansprüche

1. In ein Bett umwandelbares Sitzmöbel mit einer an einem Möbelgestell (1) zwischen einer Sitz- und einer Liegestellung gelagerten Bettzeuglade (2), auf der ein Sitzpolster (5) liegt, der mittels eines Springaufbeschlaßes (6) anhebbar ist, wobei ein Zusatzpolster (7) am Möbelgestell (1) zwischen einer aufrecht stehenden Stellung und einer Liegestellung schwenkbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bettzeuglade (2) mittels Parallelogrammlenkern (3) im Möbelgestell (1) gelagert ist. 15
2. In ein Bett umwandelbares Sitzmöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** am vorderen oberen Ende der Bettzeuglade (2) eine vorspringende Leiste (16) angeordnet ist, die vom Sitzpolster (5) in seiner abgeschwenkten Stellung überdeckt wird und unten und oben eine Ausnehmung (16', 16") aufweist, wobei die eine Ausnehmung (16') das Eingreifen zum Anheben des Sitzpolsters (5) und die zweite Ausnehmung (16") das Eingreifen zum Anheben der Bettzeuglade (2) ermöglicht. 20
25
30
3. In ein Bett umwandelbares Sitzmöbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bettzeuglade (2) mit wenigstens einem, an ihrem vorderen Ende angeordneten Fuß (11) ausgestattet ist. 35
40
4. In ein Bett umwandelbares Sitzmöbel nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Fuß (11) an der vorderen Querwand (9) der Bettzeuglade (2) schwenkbar gelagert ist und an ihm eine Feder (12) angreift, die ihn in seine Stützstellung drängt, sowie an ihm wenigstens ein ausragender Arm (13, 14) befestigt ist, der beim Rückschwenken der Bettzeuglade (2) in die Sitzstellung an eine Leiste (15) des Möbelgestells (1) anschlägt und den Fuß (11) entgegen der Federkraft verschwenkt. 45
50
5. In ein Bett umwandelbares Sitzmöbel nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Fuß (11) zwei ausragende Arme (13, 14) befestigt sind, wobei ein Arm (13) winkelig ausgebildet ist und das freie Ende (13") im wesentlichen parallel zum anderen Arm (14) verläuft. 55

6. In ein Bett umwandelbares Sitzmöbel nach einem der Ansprüche 3 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Feder als Zugfeder (12) ausgebildet ist.



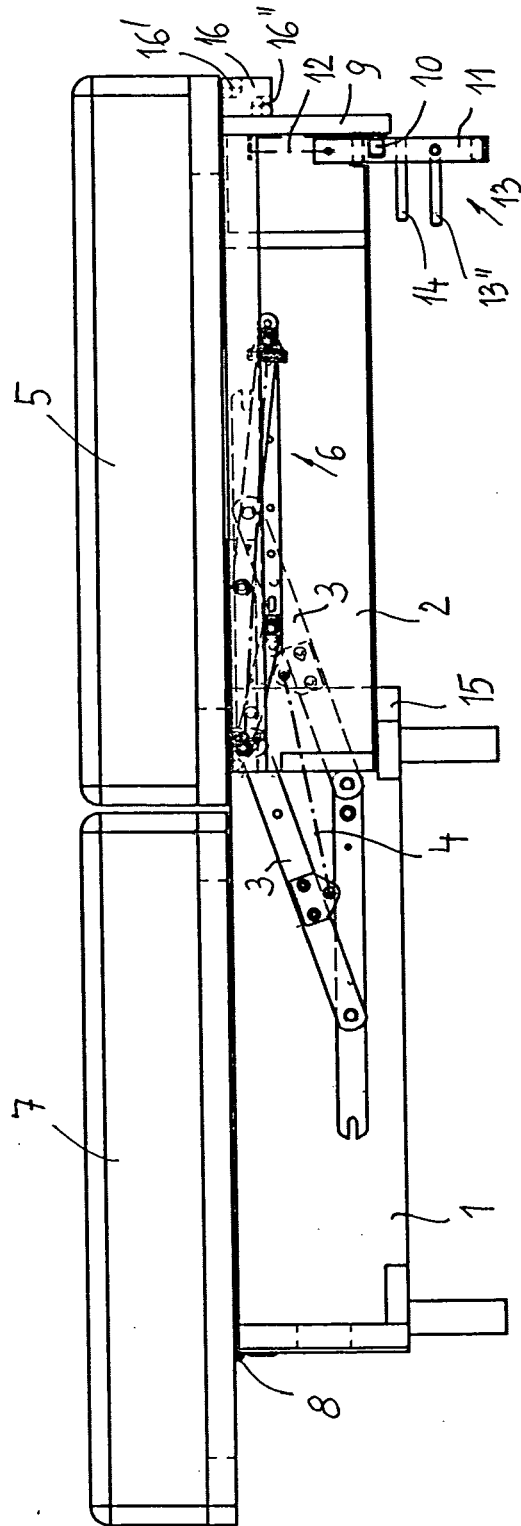
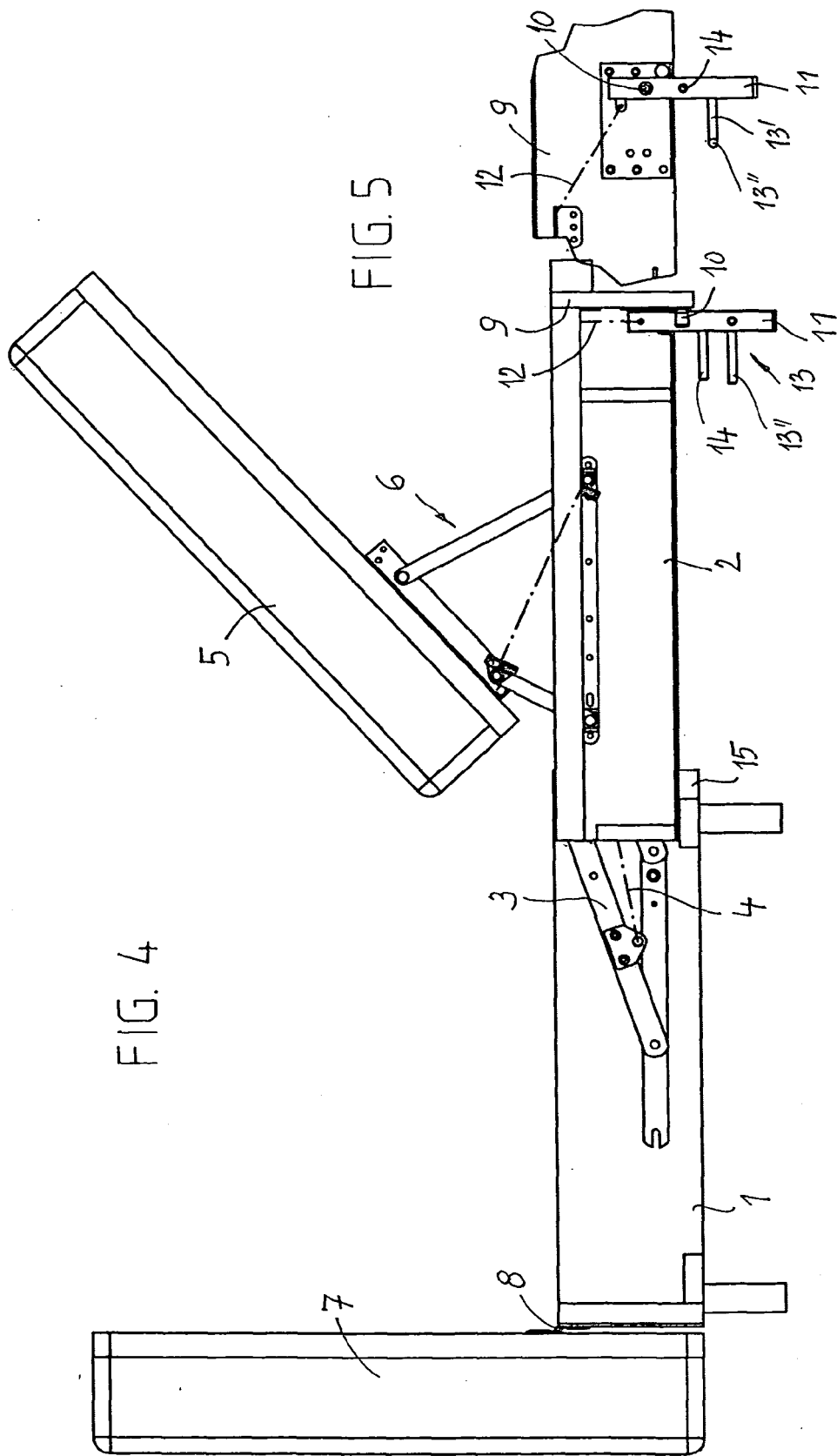


FIG. 3





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A, P	AT 8 422 U1 (JOKA WERKE JOHANN KAPSAMER GMB [AT]) 15. August 2006 (2006-08-15) * das ganze Dokument * -----	1	INV. A47C17/165 A47C17/13
A	DE 26 13 334 A1 (LIEBERKNECHT A) 6. Oktober 1977 (1977-10-06) * Abbildungen 4-7 * -----	1	
A	US 2 328 218 A (KELLY DWIGHT N) 31. August 1943 (1943-08-31) * das ganze Dokument * -----	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47C
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 26. September 2007	Prüfer Alff, Robert
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04/C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 45 0105

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

26-09-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
AT 8422	U1	15-08-2006	KEINE	

DE 2613334	A1	06-10-1977	KEINE	

US 2328218	A	31-08-1943	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82